

**TOP:** 9.4

**Beschlussvorlage**  
Öffentlich :Ja

Amt/Geschäftszeichen

Datum

Drucksache-Nr.:01-50-2019

**Federführendes Amt** :Hauptamt

04.06.2019

**Beratungsfolge**

Gremium/Ausschuss	Termin	Genehmigung	Stimmverhältnis	J	N	E
Stadtverordnetenversammlung	25.06.2019					

Betreff:

**Beratung und Beschluss: Bestimmung des hauptamtlichen Bürgermeisters zum Vorsitzenden des Hauptausschusses**

Beschlussvorlage

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kremen beschließt, dass der Bürgermeister den Vorsitz des Hauptausschusses führt.

**Beratungsergebnis:**

Gremium:	Sitzung am:	TOP
Anz. Mitgl. :19	dav. anwesend	Ja..... Nein..... Enthalt.....
Laut Besch.vorlage.....	Abweichender Beschl.(Rückseite).....	

eingbracht durch :Bürgermeister  
Bearbeiter :Frau Sievert

.....  
Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung

#### **Problembeschreibung/Begründung**

§ 49 Abs. 2 Satz 3 BbgKVerf enthält die Regelung zum Vorsitz im Hauptausschuss. Demnach wählen die Mitglieder des Hauptausschusses aus ihrer Mitte den Vorsitzenden, sofern nicht die Gemeindevertretung in ihrer ersten Sitzung beschließt, dass der Bürgermeister den Vorsitz führt. Der Gesetzgeber macht mit dieser Regelung deutlich, dass typischerweise der Bürgermeister den Vorsitz im Hauptausschuss führen soll, und sieht deshalb in diesem Fall als Verfahrenserleichterung auch keine Wahl nach § 40 BbgKVerf, sondern lediglich eine Abstimmung vor.

Der hauptamtliche Bürgermeister ist nicht gehindert, an diesem Beschluss mitzuwirken. Macht die Gemeindevertretung von § 49 Abs. 2 Satz 3 BbgKVerf derart Gebrauch, dass sie in ihrer ersten Sitzung beschließt, dass der Bürgermeister den Vorsitz im Hauptausschuss führt, so kann sie auch diesen Beschluss im Laufe der Wahlperiode jederzeit wieder aufheben und damit dem Hauptausschuss die Möglichkeit geben, aus seiner Mitte einen anderen Hauptausschussvorsitzenden zu wählen.

.....

.....